

Öffentlichkeitsinformation/ Notfallinformation

gem. § 2, Zi. 6, lit. b der Störfallinformationsverordnung

Stand: April 2026

A) Betreiber der Zentralen Kläranlage mit einer bewilligten Rohzulaufkraft von mehr als 50.000 EGW (BSB₅):

Reinhaltungsverband Steyr und Umgebung, Steinwändweg 82, 4407 Steyr

B) Geschäftseinteilung:

Geschäftseinteilung des RHV (Stand: September 2025)

C) Beschreibung der Funktionsweise der Kläranlage:

Die Kläranlage des RHV Steyr und Umgebung dient der Reinigung der Abwässer aus dem Verbandsgebiet (Steyr und Umlandgemeinden). Sie ist für 140.000 EGW (BSB₅) ausgelegt.

Die Abwässer gelangen über den Zulauf zu der Rechenanlage mit 2 Siebbandrechen, wo Grobstoffe entfernt werden. Vor dem Rechen befindet sich eine Regenentlastung. Bei längerfristigen Regenereignissen werden Abwassermengen, die über 972 l/s hinausgehen, dort zwischengespeichert, mechanisch gereinigt und im Bedarfsfall der Enns zugeleitet. Im Trockenwetterfall besteht die Möglichkeit, bei Zulauf unerwünschter Stoffe (Öl, Benzin, leichtflüchtigen Stoffen, hochkonzentrierten Abwässern) zum Schutz der Kläranlage eine Umleitung des Abwassers in das Regenüberlaufbecken vorzunehmen, wo diese Stoffe dann separat entsorgt werden können.

Nach dem Rechen gelangt das Abwasser in den zweistraßigen, belüfteten Sandfang mit integriertem Fettfang, in dem sowohl anorganische, mineralische Schwerstoffe, als auch Fette und Öle abgeschieden werden. Das Sand-Wassergemisch wird der Sandwaschanlage im Rechengebäude zugeführt.

Nach dem Sandfang wird das Abwasser der letzten Stufe der mechanischen Reinigung den beiden Vorklärbecken zugeführt. Dort werden durch eine entsprechende Aufenthaltszeit die im Abwasser enthaltenen Fest- und Schmutzstoffe zum Großteil sedimentiert und über die Schlammtrichter in die Voreindicker gepumpt.

Das mechanisch gereinigte Abwasser wird in die biologische Reinigungsstufe weitergeführt. In den Belebungsbecken befinden sich Mikroorganismen, denen die organischen Schmutzstoffe im Abwasser als Nahrung dienen. Über die Belüftung wird Sauerstoff zugeführt, damit die Mikroorganismen beste Umgebungsbedingungen vorfinden. Am Beckenboden sorgen Rührwerke für eine gute Durchmischung. Es erfolgt eine simultane Stickstoffentfernung.

In den Nachklärbecken wird der Belebtschlamm durch Absetzen vom biologisch gereinigten Abwasser getrennt. Der Schwimmschlamm wird in den Sandfang zurück gepumpt. Über die Ablaufrinne des Nachklärbeckens wird das gereinigte Abwasser in die Enns (Vorfluter) abgeleitet.

In den Faultürmen wird der entwässerte Schlamm durch mikrobielle Abbauprozesse um etwa 1/3 verringert und ausgefault. Der ausgefaulte, stabilisierte Schlamm wird zur weiteren Volumensreduktion dem Nacheindicker (445 m³) zugeführt.

Als Stoffwechselprodukt der Faulbakterien fällt hochwertiges Methangas an. Dieses Faulgas wird dem Gasbehälter (Kapazität 1500 m³) zugeführt. Die Schaltung des Gasmotors, welcher sich im Betriebsgebäude I befindet, sowie der Heizungsbrenner und der Gasfackel erfolgen in Abhängigkeit vom Füllstand des Gasbehälters.

Im Betriebsgebäude I sind alle für den Betrieb der Kläranlage notwendigen Räume sowie Sozialräume, die Werkstätte, eine Garage und der Gasmotorenraum untergebracht. Die Umkleieräume sowie ein Chemikalienlager und Öllager befinden sich im Betriebsgebäude III.

Zwischen Einfahrtstor und Eindicker besteht das Betriebsgebäude II, in dem die Schlammübernahmestelle und die Schlammentwässerungsanlage untergebracht sind. Im Erdgeschoss ist weiters das Labor und darüber Büroraume und ein Sitzungsraum.

Örtliche Lage

Die Zentrale Kläranlage liegt direkt neben dem Enns-Fluss, der als Vorfluter dient. Das gesamte Areal der Kläranlage liegt im Grundwasserschongebiet.

Adresse: Steinwändweg 82, 4407 Steyr

Das Areal der Kläranlage ist mit einer Schmalwand umschlossen. Der Grundwasserspiegel innerhalb wird permanent abgesenkt, um das Auftreiben von leerstehenden Becken zu verhindern und zum Schutz des Grundwassers bei eventuellen baulichen Gebrechen. Die gesamte Kläranlage liegt im Schongebiet des Wasserverbandes Region Steyr.

Energieversorgung

- **Fremdenergie**

Die Kläranlage wird über einen Trafo auf dem Kläranlagengelände eingespeist. Dieser Trafo wird wahlweise vom Umspannwerk Steyr-Nord bzw. von der Versorgungsseite Haidershofen angespeist (Umschaltung erfolgt im Trafo nächst dem Bauernhaus Auer, Steinwändweg Nr. 66). Darüber hinaus wird die Kläranlage mit Erdgas versorgt und besteht auf dem Areal der Kläranlage eine Gasreduzierstation.

- **Eigenenergie**

Faulgas aus dem Faulprozess des Klärschlammes mit einem CH₄-Gehalt von etwa 70 % wird mittels Blockheizkraftwerk zu Strom bzw. Wärme verarbeitet.

Bei Stromausfall wird automatisch in den Inselbetrieb gewechselt - die Kläranlage wird dann über die Blockheizkraftwerke mit Energie notversorgt.

Seit 2014 wird eine Photovoltaikanlage mit 400 kWp betrieben. Der erzeugte Strom wird auf der Anlage direkt verwertet. Überschussenergie wird in das Netz der Energie AG Oberösterreich eingespeist.

Wasserversorgung

- **Fremdversorgung:**

Die Kläranlage ist an die Trinkwasserleitung der Stadt Steyr angeschlossen. In unmittelbarer Nähe des Hauptbrunnens befindet sich ein Hydrant.

- **Eigenversorgung:**

Infolge der permanent durchgeführten Grundwasserabsenkung wird eine Nutzwasserbrunnenanlage betrieben. Das entnommene Wasser wird für Reinigungszwecke und gegebenenfalls zu Löschzwecken usw. verwendet.

D) Angaben über die Gefahren

1. Einleitung feuergefährlicher und explosiver Stoffe über die Kanalisation
2. Einleitung von wassergefährdenden Stoffen über die Kanalisation in die Kläranlage und in weiterer Folge in den Vorfluter (dies, wenn anlagentechnisch keine Möglichkeiten mehr zum Rückhalten von Einleitungen in den Vorfluter gegeben sind)
3. Einleitung von radioaktiven Stoffen über die Kanalisation
4. Brand im Bereich der Zentralen Kläranlage mit eventueller Explosionsgefahr
5. Austritt von Faul- und Erdgas und damit verbunden Explosionsgefahr

E) Information der Behörden und der Öffentlichkeit

1. Bei Bränden, Gasaustritten und gleichzeitig bestehender Explosionsgefahr sowie bei Zulauf explosiver Stoffe im Abwasser wird die allenfalls betroffene Öffentlichkeit durch die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Steyr bzw. die Exekutive entsprechend verständigt. Dies geschieht mittels Einsatzfahrzeugen, die die betroffenen Gebiete befahren und über Lautsprecherdurchsagen die Bevölkerung über die möglichen Gefahren und die zu setzenden Verhaltensmaßnahmen informieren. Im Katastrophenfall ist die Bevölkerung auch aufgerufen, die Radiogeräte anzustellen, zumal über die Regionalprogramme des Rundfunks entsprechende Infos durchgegeben werden.
2. Ein Kurzauszug der Störfallinformation sowie die wesentlichsten Zu- und Ablaufwerte der Kläranlage sind im Schaukasten auf dem Areal der ARA (entlang des Wanderweges unmittelbar neben dem Enns-Fluss) ausgehängt.
 - Information im Wege des Amtsblattes der Stadt Steyr alle 5 Jahre.
 - Laufend Abhaltung von Führungen.
 - Es besteht die Möglichkeit, nach telefonischer Vereinbarung, detaillierte Auskünfte über die Störfallinformation zu erhalten. Diesbezüglich ist das Einvernehmen mit der Geschäftsführung des RHV herzustellen.
 - Laufende Mitteilung der Betriebswerte an die Wasserrechtsbehörde (Landeshauptmann von OÖ) – monatlich.

Verhaltensmaßnahmen im Störfall

Im Brandfall: Türen und Fenster verschlossen halten.

Bei Explosionsgefahr: Fenster und Türen öffnen und Bereiche in den Wohnungen bzw. Häusern aufsuchen, die einen Schutz vor eventueller Splitterwirkung bieten.

F) www.rhv-steyr.at

G) Innerbetriebliche Auskunftspersonen

Geschäftsführer Thomas Langer, BSc.
Tel. 0676 897 012 200
langert@rhv-steyr.at

Betriebsleiter und Stellvertretung
0676 897 012 300 bzw. 0676 897 012 301

Alarmplan

Für die Kläranlage sowie alle übrigen Anlageteile des RHV existiert ein Alarmplan, wobei dieser mit dem Amtsinspektorat des Magistrates der Stadt Steyr, den Bezirksverwaltungsbehörden, der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Steyr, dem Roten Kreuz, der Bundespolizeidirektion Steyr, dem Arbeitsinspektorat usw. abgesprochen ist. Der Alarmplan besteht aus den Checklisten, getrennt nach Gefahrenursachen und jeweiligem Zeitpunkt (innerhalb/außerhalb der Normaldienstzeit), den Anlagebeschreibungen in gestraffter Form, den Sicherheitsdatenblättern, Bedienungs- und Wartungsvorschriften und dem Telefonregister.

Sicherheitseinrichtungen

Vor dem Einfahrtstor zur Kläranlage befindet sich die Alarm- und Infowand. Im Normalbetrieb findet man dort Informationen auf einem Bildschirm. Im Alarmfall wird der jeweils anstehende Alarm (Brand- oder Gas) durch Aufleuchten der entsprechenden Warnlampe visualisiert. In der Alarmwand befindet sich ein Gerätekasten mit allen relevanten Sicherheitsgeräten wie Gaswarngerät, explosionsgeschützte Funkgeräte und Handlampen, Brandschutz- und Ex-Zonenpläne. Im Falle eines Gasalarmes schaltet der Bildschirm automatisch auf ein Anlagenschaubild um, in dem sämtliche Gasmelder eingezeichnet sind. Der Melder, der angeschlagen hat, wird gesondert visualisiert. Die Brandmeldungen der einzelnen Melder sind über das Feuerwehrbedienfeld im Gerätekasten auszulesen.

Durch die Sicherheitseinrichtungen in der Alarm-, Sicherheits- und Infowand ist es möglich, eine Einsatzbesprechung ohne Betreten des Gefahrenbereiches zu ermöglichen.

1. Gasmeldesystem

In sämtlichen gasgefährdeten Räumen befinden sich Gasspürköpfe. Anfallende Alarme werden über die zentrale Gaswarnstation an das Prozessleitsystem gemeldet, welches eine Alarmierung per SMS auslöst. Bei Alarmauslösung wird die Gaszufuhr durch Magnetventile automatisch unterbrochen. Ebenso erfolgt eine Stromlosschaltung nach einer Reaktionszeit von derzeit 5 Minuten. Diesbezüglich wird auf den Alarmplan verwiesen.

Es ist ein Explosionsschutzdokument vorhanden. Die dazugehörigen Ex-Zonen-Pläne sind bei den Gefahrenbereichen ausgehängt. Die Ex-Zonenpläne liegen auch gesammelt bei der Betriebsleitung bzw. Geschäftsführung und der FF Steyr auf.

2. Feuermeldesystem

Es gibt ein Feuermeldesystem. Die Alarmmeldungen werden akustisch wie auch optisch angezeigt. In Zeiten, in denen die Kläranlage nicht besetzt ist, erfolgt die Alarmmeldung über SMS an den Bereitschaftsdienst der Kläranlage bzw. direkt über eine eigene Alarmleitung an die Feuerwehr. Auf den Alarmplan wird auch hier verwiesen. Die Brandschutzpläne sind in sämtlichen Bereichen ausgehängt und liegen gesammelt bei der Betriebsleitung, der Geschäftsführung und der FF Steyr auf.

3. pH-Kontrolle

Im Zulauf zur Kläranlage vor dem Rechengebäude befindet sich ein selbst-registrierendes pH-Messgerät. Bei Über- bzw. Unterschreitung der vorgegebenen Grenzwerte wird automatisch Alarm über das Leitsystem ausgelöst.

4. Gaswarngeräte

Stationäre Geräte wurden bereits im Punkt „Gasmeldesystem“ erwähnt. Mobile Geräte befinden sich im Alarmkasten sowie in der Schaltwarte. Hierbei handelt es sich um Mehrfachmessgeräte (explosive Gase, Schwefelwasserstoff, Sauerstoff und Kohlendioxyd).

5. Handscheinwerfer in EX-Ausführung

Handscheinwerfer befinden sich in der Schaltwarte, in den RHV-Fahrzeugen sowie in der Alarm-, Sicherheits- und Infowand. Das Betriebspersonal verfügt über Taschenlampen in Ex-Ausführung.

6. Sicherungsleinen, Hosenträgergurte usw.

Sicherungsleinen, Hosenträgergurte mit Nackensicherung, Sicherungsleinen mit Fallstopp usw. befinden sich in der Werkstätte und in den RHV-Fahrzeugen.

7. Einstiegshilfen

In der Schaltwarte sowie in den Kanalräumfahrzeugen befinden sich Fluchttreter.

8. Elektroschutzausrüstung

Für die Betätigung des Hauptleistungsschalters bestehen die entsprechenden Sicherheitsanweisungen und befinden sich im Schaltraum ein Schutzhelm mit Visier, sowie Schutzhandschuhe.

9. Feuerlöschhilfen

Handfeuerlöscher sind in den Gefährdungsbereichen an leicht zugänglicher Stelle montiert. Darüber hinaus befindet sich in jedem Fahrzeug ein Handfeuerlöscher.

10. Erste-Hilfe-Einrichtungen

Erste-Hilfe-Kästen sind in ausreichender Anzahl vorhanden. Im Vorraum zur Schaltwarte steht ein Defibrillator zur Verfügung.